

Liebe Mitglieder des Freundes- kreises!

In den letzten zwölf Monaten ist einiges passiert auf und mit unserer BAYERN. Zuerst der Einsatz am Horn von Afrika, dann eine kurze Wartungsphase, in der auch gleich einige Personalwechsel stattgefunden haben, und ab Juni 2012 geht es schon in den nächsten Einsatz.

In diesem Rundbrief berichten wir über diese Ereignisse und natürlich auch über die Arbeit des Freundeskreises. Weiterhin greifen wir die Idee auf, ein Mitglied der Besatzung und seinen Arbeitsbereich näher vorzustellen.

Wir wünschen dem neuen Kommandanten der BAYERN und seiner Besatzung einen weiteren erfolgreichen Einsatz und eine gesunde Rückkehr - und freuen uns auf intensiveren Austausch in einer hoffentlich einsatzärmeren Zeit ab 2013!

Rudi Peterke (1. Vorsitzender)
Michael Koch (2. Vorsitzender)

Willkommen zurück! - und gleich noch mal Gute Fahrt!

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest 2011 ist die BAYERN am Donnerstag, den 22.12.2011 nach fünf Monaten Anti-Piraten-Mission am Horn von Afrika wieder in ihren Heimathafen Wilhelmshaven zurückgekehrt. Rund 500 Angehörige empfangen die Besatzung.

Der BAYERN folgte die Fregatte LÜBECK in den Einsatz, welche wiederum vom Einsatzgruppenversorger BERLIN abgelöst wurde. Die Fregatte BREMEN löst die BERLIN dieser Tage ab.

Bei der BAYERN ginge es nach der Rückkehr zuerst einmal ins

Dock zu einer gründlichen Überholung - und inzwischen hat sich auch schon herausgestellt, dass die Ruhezeit sehr kurz sein wird, denn Anfang Juni wird es als Flaggschiff der Standing NATO Maritime Group 2 ins Mittelmeer gehen - wieder für sechs Monate auf See.

Nach 12 Monaten Seefahrt innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten hoffen wir, dass die Besatzung der BAYERN 2013 wieder Zeit für einen Besuch in Bayern findet und freuen uns mit der Staatskanzlei darauf, hierfür Gastgeber zu spielen.



*Bild der Besatzung der BAYERN am Ende des Einsatzes am Horn von Afrika
(von der Besatzung als Adventsgruß erstellt und verschickt)*

Übergabe der Rundbriefe des Freundeskreises an die Abgeordneten des Bayerischen Landtages

Eine wichtige Aufgabe des Freundeskreises Fregatte BAYERN ist es, Informationen über die Aufgabe und die Aktivitäten der Fregatte ins Land zu tragen. Ein Mittel dazu ist die regelmäßige Erstellung von Rundbriefen, in denen über die Fregatte und den Freundeskreis berichtet wird.

Damit die in diesen Rundbriefen gesammelte Information besser verteilt wird, haben wir am 13.12.2011 allen Abgeordneten im Bayerischen Landtag Exemplare der beiden bisher erschienenen Rundbriefe überreicht. Die Überreichung fand in feierlicher Form mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags Barbara Stamm statt.



Auf dem Foto von links die Abgeordneten Reinhard Pachner, Walter Nadler, Dr. Manfred Weiß und Peter Winter, Professor Michael Koch, Arved Semerak, Peter Frühe und Heinz Bruns vom Freundeskreis, MdL Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, Barbara Stamm, Hauptmann Ulrich Mocka, MdL Professor Peter Paul Gantzer, Burkhard Berthold (Bayer. Staatskanzlei) und Rudolf Peterke, 1. Vorsitzender des Freundeskreises. (Foto von Pressestelle des Bayerischen Landtags)

Bericht aus Plymouth

Dem ehemaligen erste Offizier der BAYERN, Markus Venker, hat es nach seinem Weggang von der BAYERN nach Plymouth verschlagen. Hier ein erster Bericht von ihm:

Sowohl ich als auch meine Familie haben sich sehr gut in Plymouth eingelebt. Die Menschen sind freundlich und versuchen zu helfen wo immer sie können. Selbst an das „links fahren“ kann man sich gewöhnen. Die größte Sorge meiner Frau und auch meinerseits war, dass die Kinder in der Schule mit einer neuen Sprache große Probleme haben könnten. Aber es ist absolut erstaunlich zu erleben, wie schnell die Kleinen sich an das neue Umfeld gewöhnen.

Von September bis Dezember 2011 hatte ich zeitweise gleich vier (!!!) Deutsche Schiffe gleichzeitig hier zur Ausbildung. Ich habe den Engländern dann immer scherzhaft versucht zu erklären, dass das Teil des neuen Deutschen Invasionsplans sei. Als „German Liaison Officer“ (GLO) besteht meine Aufgabe darin, das Bindeglied zwischen der Englischen Ausbildungseinrichtung und den Deutschen Schiffen zu sein. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, unseren Einheiten während Ihrer Ausbildung so viel wie möglich zu helfen und zu unterstützen. Denn letztendlich fahren alle Kommandanten und alle Besatzungen zunächst mit einem „mulmigen“ Gefühl nach

England. Geht es doch darum, am Ende der Ausbildung das Zertifikat „Combat Ready“ zu erhalten. Gerade auf der BAYERN habe ich am eigenen Leib erleben müssen, welche Auswirkungen ein „verkorkster“ GOST (German Operational Sea Training) hier in Plymouth haben kann.

Nach aktueller Planung werde ich bis Juli 2014 auf meinem jetzigen Posten verbleiben. Was danach kommt steht noch in den Sternen.

Viele liebe Grüße aus dem sonnigen Plymouth,
Markus Venker
(per E-Mail vom 11.1.2012)

Bericht des Hubschrauberleitmeisters (HLM) der BAYERN

Im Rahmen unserer Rundbriefe möchten wir zukünftig immer ein Mitglied der Besatzung und ihren oder seinen Tätigkeitsbereich vorstellen. Den Anfang macht Tim Eidenberger, der Hubschrauberleitmeister auf der BAYERN.

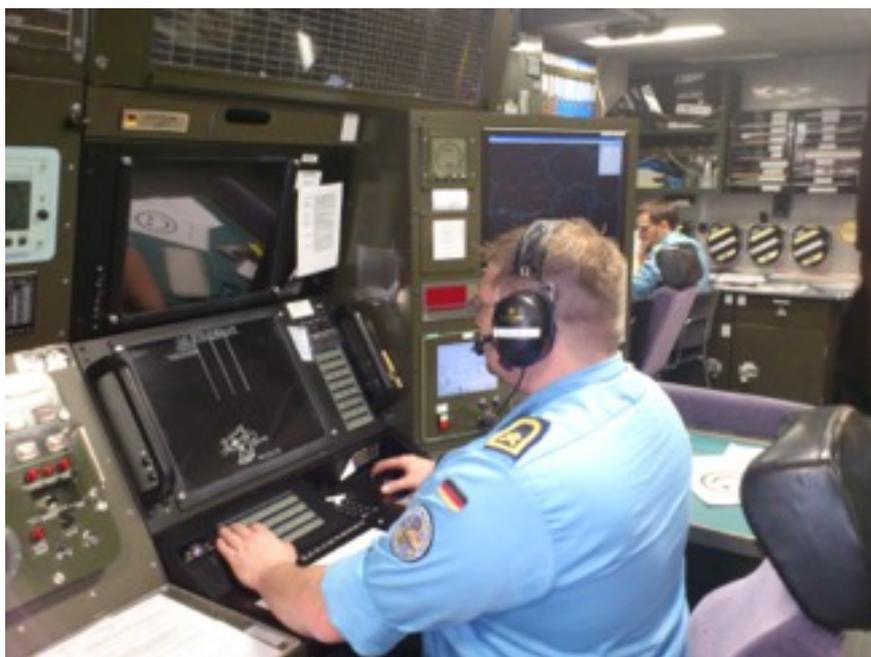
Liebe Freunde der Fregatte BAYERN,

ich habe die große Ehre, Ihnen meine Tätigkeit an Bord in ein paar Zeilen näherzubringen.

Gestatten Sie mir, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle. Mein Name ist Tim Eidenberger, mein Dienstgrad Hauptbootsmann und ich bin 36 Jahre alt.

Seit Oktober 1996 bin ich bei der Marine und seit Juli 2008 Hubschrauberleitmeister (HLM) auf der Fregatte BAYERN. Als HLM gehöre ich der Verwendungsreihe -23- „Überwasserortungsdienst“ an, kann mich aber auf Erfahrung im Bereich -24- „Unterwasserortungsdienst“ stützen.

Meinen Dienst verrichte ich in der Operationszentrale (OPZ) unserer BAYERN. In der sog. HC-Ecke plane ich nach den Vorgaben des Kommandanten und des Helikoptereinsatzoffiziers (HEO) das Flugvorhaben unserer Bordhubschrauber. Ich bereite eine Einsatzbesprechung vor, die flugrelevante Details wie Flugwetter, Auftrag, Start-/Landezeit und Start-/Landeposition, Ausweichlandeplätze, Gebiete mit Flugbeschränkungen, Hubschrauberbesatzung, Hubschrauberdaten, Fernmeldeverbindungen, taktische Lage, usw. beinhaltet. Nach der HC-



Hauptbootsmann Tim Eidenberger an seiner Konsole in der Operationszentrale (OPZ) der BAYERN

Briefing, die ebenso in der HC-Ecke stattfindet und der der Kommandant, HEO, der Navigationsoffizier, die Hubschrauberbesatzung und der Schiffseinsatzoffizier beiwohnen, beginnt der eigentliche Flugbetrieb. In der Regel findet die Einsatzbesprechung eine Stunde vor dem Takeoff statt.

Während des Flugbetriebes bin ich als Helocontroller (HC) an meiner Konsole in der OPZ für das Leiten der Luftfahrzeuge verantwortlich. Als Bindeglied zwischen Hubschrauber und Schiff sammle und verwerte ich einerseits die Informationen, die die Hubschrauberbesatzung übermittelt und die taktisch und für die Flugsicherheit relevant sind, andererseits führe ich den Hubschrauber nach den Vorgaben des Kommandanten oder seines Vertreters taktisch durch das Einsatzgebiet.

Mein Hauptaugenmerk richte ich auf die Flugsicherheit. Gerade bei größeren Verbänden ist es an

der Tagesordnung, dass mehrere Luftfahrzeuge im selben Einsatzgebiet unterwegs sind. Nicht zuletzt bei Nacht oder schlechtem Wetter ist es meine Aufgabe alle im zur Verfügung stehenden Luftraum befindlichen Luftfahrzeuge mittels unserer Radaranlagen und Sprechfunk von einander zu trennen, um Flugunfälle zu vermeiden. Ständige Kommunikation und Informationsaustausch sind dabei unabdingbar.

Nach Beendigung des Einsatzes führe ich den Hubschrauber ebenfalls mittels Radar wieder zurück zum Schiff, wobei NATO weit festgelegte Verfahren zum Einsatz kommen. So sind wir in der Lage auch Hubschrauber anderer Nationen unseren Service in Sachen Luftfahrzeugleitung anzubieten.

Im Falle einer Hubschraubernotlage ist es meine Aufgabe, die Informationen des Helikopters aufzunehmen und an die nötigen Stellen im Schiff (Flugdeck,

Brücke) weiterzugeben und ggf. die Rolle Helonotlage zu initiieren. Nach der Information der Brücke über Art und Umfang der Notlage löst der Brückenfahrwachoffizier im Schiff den Alarm aus, der alle Soldaten auf ihre zugewiesene Station gehen lässt, um den Hubschrauber sicher annehmen zu können. Notlagen können Triebwerksausfall, Vogelschlag, Feuer oder Rauch im Cockpit, Kraftstoffverlust, Kommunikationsausfall

mit echten Hubschraubern beinhaltet, ist Voraussetzung für den Erhalt der HC-Lizenz, die zum Leiten von Luftfahrzeugen befähigt. Dies können neben den Bordhubschraubern auch z.B. Maritime Patrol Aircraft (MPA) wie die P3-C „Orion“ der Deutschen Marine sein.

Ich selber habe diese Lizenz im Herbst 2002 erhalten und seitdem ca. 900 Stunden Flugbetrieb als Helocontroller durchgeführt.

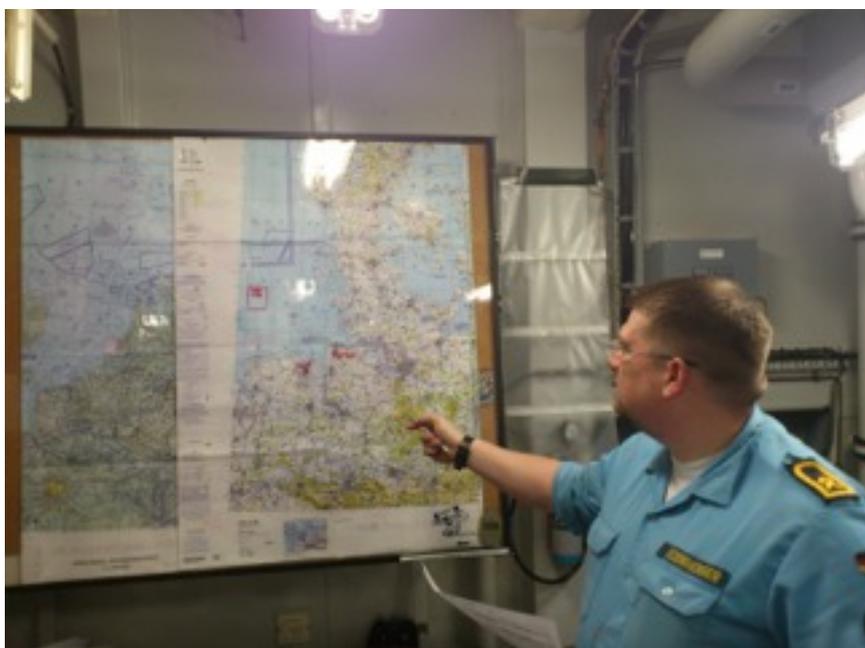
gationen des Schiffes in „unserem“ Kinderdorf.

Auch der Kontakt zu Ihnen, den Freunden der BAYERN, ist mir eine Herzensangelegenheit, der ich mit Freude nachgehe.

Liebe Freunde der Fregatte BAYERN, ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in meine Tätigkeit als HLM auf der Fregatte BAYERN geben. Vielleicht kann ich Ihnen in naher Zukunft, etwa bei einer Mitfahrt die Gelegenheit geben, dem HC einmal über die Schulter zu schauen.

Auf bald,

Ihr Tim Eidenberger



Tim Eidenberger beim HC-Briefing

usw. sein. Für jeden einzelnen dieser Fälle ist ein bestimmtes Verfahren vorgesehen, um den Hubschrauber wieder sicher an Deck landen zu lassen.

Zum Ausführen der Tätigkeit ist der Erwerb einer Lizenz nötig. Diese Lizenz wird in der Marine zentral durch die Aircraft Control Section der Marineoperationsschule in Bremerhaven vergeben. Das Bestehen eines achtwöchigen Lehrganges, der Theorie, simulierte Übungen im sog. Verfahrenstrainer und eine einwöchige Livephase auf See

Zu meinen Nebenaufgaben an Bord zählt meine Tätigkeit als Patenschaftsportepeteunteroffizier bei der ich mich um die Belange unserer Patenschaft zum Land BAYERN als rechte Hand des Offiziers für Patenschaftsangelegenheiten kümmere. Die schönste Aufgabe in diesem Zusammenhang ist sicherlich der Kontakt zum SOS-Kinderdorf in Dießen am Ammersee. Als Patenschafts-PUO organisiere ich Ferienfreizeiten für die Kinder aus Dießen in Wilhelms- haven oder Besuche von Dele-

Mitgliederversammlung 2012

Am 22. März 2012 fand in den Räumen der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg die ordentliche Mitgliederversammlung des Freundeskreises Fregatte Bayern e.V. statt. Neben den "üblichen" Tagesordnungspunkten wie Bericht des Vorsitzenden, Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer konnten wir uns über ein Grußwort des Kommandanten der BAYERN, Fregattenkapitän Andreas Graf von Kielmansegg freuen, der gleich mit mehreren Offizieren aus seiner Mannschaft angereist war. Auch unser Ehrenmitglied, Fregattenkapitän Jens Schwarter aus dem Führungsstab der Marine, war anwesend und



Kommandant Andreas Graf von Kielmansegg und 1. Vorsitzender Rudi Peterke bei der Mitgliederversammlung 2012



Ehrenmitglied Jens Schwarter bei seinem Bericht zur Neuausrichtung der Deutschen Marine im Rahmen der Mitgliederversammlung

berichtete der Mitgliederversammlung zur Neuausrichtung der Deutschen Marine.

In seinem Bericht stellte der 1. Vorsitzende Rudi Peterke die Entwicklung des Freundeskreises im vergangenen Jahr dar:

- Die aktuelle Mitgliederzahl lag Ende März 2012 bei 65.
- Die Fregatte konnte durch eine Spende des Freundeskreises vor Auslaufen zum ATALANTA-Einsatz 2011 noch mit einem hochwertigen E-Mail-Server

ausgestattet werden. Dadurch wurden die Kommunikationsmöglichkeiten und Heimatkontakte erheblich verbessert.

- Weitere Unterstützung konnte der Freundeskreis (FK) bei der Jubiläumsfeier „15-Jahre-Indienststellung Fregatte BAYERN“ am 18.6.2011 geben.
- Daneben engagierte sich der Freundeskreis vor allem darin, durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen die Verbundenheit der Soldaten und den Bürgern des Freistaates Bayern zu verstärken und vertiefen. Diesem Zweck dienen viele Aktionen, insbesondere der halbjährlich erscheinende Rundbrief, der Internetauftritt und Presseveröffentlichungen. Besonders zu erwähnen war hier der Empfang im Bayer. Landtag am 13.12.2011. Dabei wurden Kopien der bisher erschienen Rundbriefe an die Frau Präsidentin, Barbara Stamm, MdL, sowie an alle

Abgeordneten verteilt mit der Bitte, in den Stimm- und Wahlkreisen auf die wertvolle Arbeit der Besatzung und des Schiffes hinzuweisen.

- Der Freundeskreis wird sich als nächsten Schritt dafür einsetzen, einen Teil der Sport- und Trainingsgeräte, die durch die massive Nutzung während des ATALANTA-Einsatzes Schaden genommen haben, zu ersetzen.



Vortrag von FKpt v. Kielmansegg im Audimax der Universität der Bundeswehr München

In Anschluss an den Vortrag war dann noch ausreichend Gelegenheit zum Austausch – zuerst bei einem kurzen Biercall im Foyer des Audimax und dann in anderen Lokalitäten auf dem Campus der Universität der Bundeswehr.

- Ferner soll im Sommer 2012 eine Fahrt auf dem Ammersee mit Besuch des SOS-Kinderdorfes Dießen organisiert werden.

Nach der Mitgliederversammlung konnten wir uns über einen Vortrag von FKpt v. Kielmansegg über den gerade abgeschlossenen Einsatz der BAYERN in der Operation ATALANTA freuen. Herr v. Kielmansegg sprach im Audimax der Universität der Bundeswehr München vor den Mitgliedern des Freundeskreises und über 200 Marineoffizieren, die gerade an der Universität ihr Studium absolvieren.



Biercall im Foyer des Audimax nach dem Vortrag von FKpt v. Kielmansegg

Abschiede (1)

Für den Kommandanten der BAYERN hieß es kurz nach seinem Besuch zur Mitgliederversammlung in München Abschied nehmen. Am Dienstag, den 8. Mai 2012 übergab FKpt Andreas Peter Graf von Kielmansegg das Kommando der BAYERN an FKpt Dr. York Lohse.

Unser i. Vorsitzender Rudi Peterke vertrat den Freundeskreis bei der Übergabe und konnte so den neuen Kommandanten direkt gratulieren.



Im Beisein des Kommandeurs des 2. Fregattengeschwaders, Kapitän zur See Eike Wetters (mitte), übergibt FKpt v. Kielmansegg (links) das Kommando der BAYERN an FKpt Dr. Lohse (rechts) - Quelle: PIZ



Traditionelles „Abpullen“ des scheidenden Kommandanten

Der Neue

Geboren im Jahr 1969 trat York Lohse im Oktober 1988 als Wehrpflichtiger in die Bundeswehr ein. Schon während seiner Wehrpflichtzeit verschlug es ihn auf die GORCH FOCK, als Stabsdienstgast.

Es folgte von Juni 1989 bis September 1990 die Offizierausbildung einschließlich Flottenpraktikum auf Zerstörer HAMBURG und ab Oktober 1990 ein Studium der Staatswissenschaften an der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg.

Die erste Offiziersverwendung hatte York Lohse als Decks-offizier ab April 1995 auf der Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN. Ab September 1996 machte er auf der USS TAYLOR Dienst, wo er für zwei Jahre als Assistant Operations Officer eingesetzt war. Es folgten Verwendungen als I FWO / II SEO / I SEO auf der Fregatte MECKLENBURG-VORPOMMERN.

Ab Februar 2003 verschlug es York Lohse wieder ins Ausland, zur Admiralstabsausbildung an



FKpt Dr. York Lohse (PIZ)

der chilenischen Seekriegsakademie in Valparaíso.

Es folgte der nationale Lehrgang zum Generalstabs-/Admiralstabsdienst an der Führungsakademie der Bundeswehr bis September 2006. Während der Zeit konnte er im November 2004 auch endlich seine seit Dezember 1993 verfolgte Promotion in Geschichte („Mexiko-Stadt im 18. Jahrhundert“) zum Dr. phil. abschließen.

Nach dieser langen Zeit an Land ging es ab Oktober 2006 wieder zu See, als Erster Offizier auf der Fregatte AUGSBURG.

Ab September 2008 folgt wieder ein internationaler Abschnitt - diesmal als Referent Current Operations im IMS, NATO HQ, Brüssel. Gefolgt von einem nationalen Abschnitt ab Oktober 2010 als Referent im BMVg Fü M III I.



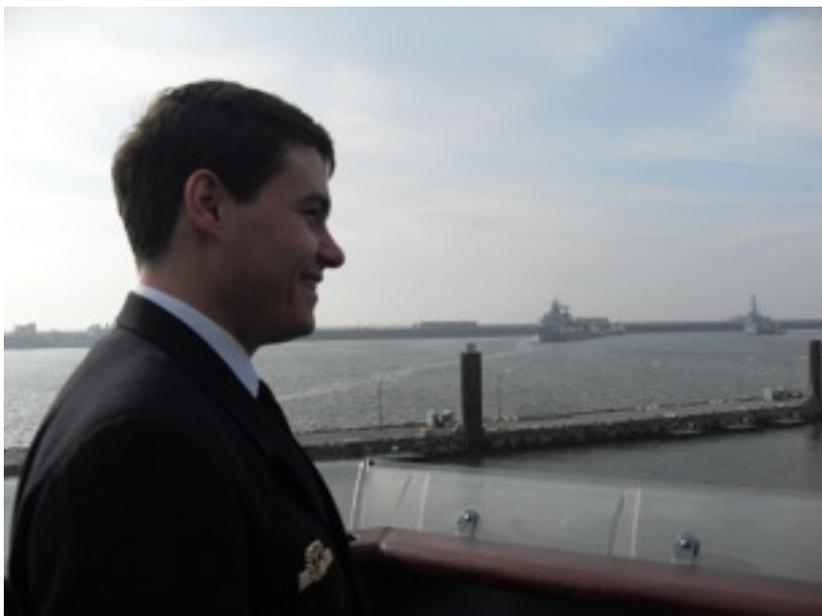
Rudi Peterke mit dem neuen Kommandanten der BAYERN

Und seit Mai 2012 ist FKpt Dr. York Lohse nun der neue Kommandant auf der BAYERN.

York Lohse ist seit 28.1.2000 verheiratet mit Maria de la Paz Velasco de Lohse und hat mit ihr

drei Kinder: Julia (2002), Alexander (2006), Nathalie (2010). Familienwohntort ist derzeit in Meckenheim-Lüftelberg.

Abschiede (2) ...



Seit der Gründung des Freundeskreises hat uns Kapitänleutnant Jonny Kraft als Verbindungsoffizier der BAYERN zum Freundeskreis begleitet.

Leider scheidet Jonny Kraft zum 1. Juli 2012 aus der Marine aus und musste schon jetzt - vor dem nächsten Einsatz in der zweiten Jahreshälfte - Platz für seinen

Nachfolger als Navigationsoffizier machen.

Jonny Kraft verbringt den Rest seiner Dienstzeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr in Hamburg.

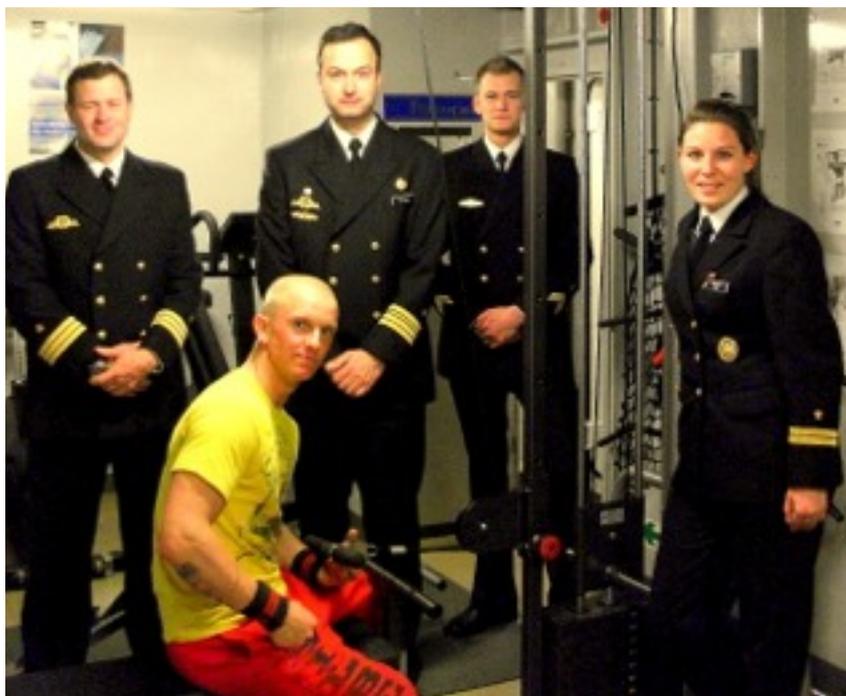
Wir wünschen Jonny Kraft viel Erfolg in der Zukunft und würden uns freuen, wenn der geknüpfte persönliche Kontakt nicht abreist!

Genauso freuen wir uns natürlich auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger als Verbindungsoffizier zum Freundeskreis, Oberleutnant zur See Ingo Claasen.

Neuausstattung für den Sportraum der BAYERN

Während langer Seefahrten sucht jedes Besatzungsmitglied vom Matrosen bis zum Kommandanten einen Ausgleich zu den täglichen Verpflichtungen. Ein Großteil der Besatzung findet diesen Ausgleich beim Sport. Da dieser Aspekt beim Bau der BAYERN keine Rolle gespielt hat, wurden im Laufe der letzten 16 Jahre mit viel persönlichem Engagement, Kreativität und großer Unterstützung aus dem Patenland diverse Sportmöglichkeiten an Bord etabliert. So verfügt die Fregatte über einen eigenen kleinen Sportraum und verteilt im Schiff wurde „freier“ Platz für Sportgeräte genutzt. Die Besatzung hat so die Gelegenheit, sich sowohl im Ausdauerbereich mit Fahrrädern, Crosstrainern und Rudermaschinen als auch im Kraftsportbereich fit zu halten. Schließlich ist Fitness Pflicht für jeden Soldaten. Nach vielen Seefahrten in den zurückliegenden Jahren und besonders dem im Dezember 2011 beendeten Einsatz Atalanta war die umfangreiche Nutzung vielen Sportgeräten anzusehen. Die Hometrainer ächzten unter den Füßen der Sportler und an den Kraftsportgeräten nagte trotz umfangreicher Pflege in den zurückliegenden Jahren neben dem Zahn der Zeit besonders der Rost.

Bereits Anfang 2012 reifte bei einem Treffen des Vorstandes in München die Idee, die Besatzung bei der Lösung der „sportlichen“ Probleme zu unterstützen. Vor allem der anstehende Folgeinsatz versprach keine Entlastung für die Geräte. Auf der Mitgliederversammlung 2012 wurde schließlich der 1. Vorsitz-



von links: Erster Offizier (KKpt Wilcken), Obermaat Gebhardt, Kommandant (FKpt Dr. Lohse), Oberbootsmann Adamczik, U-Jagdoffizier (OLt.z.S. Ehrecke)

ende beauftragt, wegen einer Ersatzbeschaffung für verschiedene Geräte im Fitnessraum Verbindung zur Firma SCHNELL-Trainingsgeräte aufzunehmen und Angebote einzuholen.

Unser Verbindungsoffizier Jonny Kraft und Rudi Peterke besichtigten am 23.3.2012 bei der Firma SCHNELL in Peutenhausen die breite Produktpalette der renommierten Firma.

Geschäftsführer Achim Schnell stellte sich persönlich als Berater zur Verfügung. Als sehr geeignet wurde ein sogenannter „Kraftturm“ mit Zusatzgeräten ausgewählt. Durch eine großzügige Spende von Achim Schnell konnte der Freundeskreis den restlichen Kaufpreis stemmen. Mittlerweile wurden die Geräte an Bord installiert. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurden die ersten Gewichte gestemmt. So kurz vor einer langen Seefahrt

ist dies ein sehr gut sichtbarer Beweis der Verbundenheit des Freundeskreises zur BAYERN, welcher nach dem E-Mail-Server im vergangenen Jahr die lange Zeit der Abwesenheit erträglicher macht.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Besatzung mit nicht unbeträchtlichen eigenen finanziellen Mitteln die Ausdauergeräte instand setzen ließ.

Für die körperliche Fitness der Besatzung ist somit für die nächste Zeit bestens gesorgt. Der Freundeskreis wünscht eine rege Nutzung.

Die nächsten Schritte der BAYERN

Die Fregatte Bayern wird am 1. Juni 2012 Richtung Mittelmeer aus ihrem Heimathafen Wilhelmshaven auslaufen, um als Flaggschiff die Standing NATO Maritime Group 2 zu führen. Dieser Einsatz bedeutet für die Besatzung eine sechsmonatige Abwesenheit von ihren Familien, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit viele verschiedene und interessante Häfen zu besuchen.

Die Standing NATO Maritime Groups (kurz: SNMG) sind ständige multinationale maritime Reaktionsverbände, welche sicherstellen, dass die NATO schnell und flexibel operieren kann. Um ihre Einsatzbereitschaft und Operationsfähigkeit zu erhalten, nehmen die Flottenverbände jährlich an verschiedenen nationalen und internationalen Übungen teil.

Die Verbände besuchen regelmäßig verschiedene Häfen. Unter anderem auch von nicht NATO-Mitgliedsstaaten, um sich als Symbol der

maritimen Solidarität zu zeigen.

Zu den Aufgaben der Verbände gehören während der aktuellen weltweiten sicherheitspolitischen Lage auch Embargooperationen, Search and Rescue Operationen, humanitäre Hilfeinsätze, Katastrophenhilfe und Anti-Terroreinsätze.

Die NATO unterhält zurzeit vier ständige maritime Einsatzverbände. Diese Verbände sind alle Teil der NATO und international besetzt. Die Standing NATO Maritime Group 2 (SNMG 2) ist einer dieser Verbände. Der Verband operiert vor allem im Mittelmeer, kann bei Bedarf aber sofort in andere Krisengebiete verlegt und dort eingesetzt werden. Seine Aufgabe ist es, die Seewege im Mittelmeer zu überwachen und zu sichern.

Die Fregatte BAYERN wird während der Zeit in der SNMG 2 nach jetzigem Kenntnisstand folgende Häfen anlaufen:

Einladung

Am 14. Juli 2012 veranstaltet der Freundeskreis einen sommerlichen Ausflug nach Dießen am Ammersee (mit Besuch des dortigen SOS-Kinderdorfes).

Genauer zum geplanten Programm und zur Anmeldung sowie weitere aktuelle Berichte und Einladungen finden Sie auf der Website des Freundeskreises:

www.fregattebayern-freunde.de

Aksaz (Türkei), Burgas (Bulgarien), Istanbul (Türkei), Athen (Griechenland), Tunis (Tunesien), Toulon (Frankreich), Palma de Mallorca (Spanien), La Valetta (Malta), Souda (Griechenland).

Kontaktadresse (für diesen Rundbrief):

Michael Koch
Gustav-Heinemann-Ring 9
81739 München
michael.koch@unibw.de

Bildquellen:

Bilder der BAYERN am unteren Rand von Seite 10 vom PIZ Marine, alle anderen Bilder soweit nicht anders angegeben von Privat (von Mitgliedern des Freundeskreises oder der Besatzung)

Vereinskonto für Spenden:

Freundeskreis Fregatte BAYERN e.V.
KtNr 05 558 311 00
Commerzbank München,
BLZ 700 800 00

„Randnotiz“

Unser Ehrenmitglied, FKpt Jens Schwarzer, beging am 11.5. seinen 47. Geburtstag. Der 1. Vorsitzende Rudi Peterke gratulierte dem Jubilar im Namen des Freundeskreises telefonisch an seinem Arbeitsplatz im Führungsstab der Marine in Bonn. Wie er denn seinen Geburtstag feiern werde, fragte Rudi Peterke. „In der

Mittagspause mit Leberkäse und Bier, zusammen mit meinen Eltern“, schmunzelte Schwarzer.

Wir meinen: Für einen Mann von der Küste ist das richtige bayerische Lebensart. Gratulation an den ehemaligen BAYERN-Kommandanten!

